



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Secunda. N.37. 1649.

1649

Europäische Secunda.N.37.
Sambstägige Zeitung. 1649.

Nürnberg/den 14 Septembr.

Was der jüngste Kaiserl. Courier von Wien kommende/vor etne Kaiserl. Resolution der Subscription halber in Schriften überbracht/das beliebe der Herr aus mitgeth. indem Extract des Kaiserl. Befehls schreiben mit mehrern zu vernehmen/die Hn. Kais. Gesandten recussiren noch immer der Herren Kön. Schwedischen und der Hn. Stände Deputirte unerschriebenen Recess zu unterschreiben/worauff jedoch die Herren Königl. Schwedische präcisè dringen/sich auch die Herren Stände hefftig darin bemühen/und wird Kaiserl. theils nochmals 2 Tage Dilation gesucht / und allbereits ein Courier nach Wien abjensertigen/wie es ablauffen wird/berichte mit nachstem.

Extract aus dem Kaiserl. Befehlich sub dato Ebersdorff den 10 Septemb.
Dero Kauf. W. j. Besandschafft zu Nürnberg.

Wir hätten aus deren uns von euch überschickten Veranlassung die Evacuation etlicher im Reich zum theil von uns/zum theil von denen Kön. Schwedischen besetzten Plätzen/wie nit weniger die völlige Enträumung unser Erb. Königreichs Böhmen biß ohne uniere Stadt Eger betreffend/so viel worgenommen/das das meiste auff fernere Tractaten verwiesen/und es also nicht nur umb diejenige Clausul/über welche ihr mit ihnen/wegen Versicherung der Evacuation unsern Erbländern / wann etwa im Reich dieselbe stecken bleiben solte/bisshero in Differenz gestanden/und worüber ihr nothwendig unsere gnädigste Resolution gesucht/ob solche auszulassen/zu thun wäre; Nun sehe zwar nit weniger/als von den Schwedische vor viel Wochen etnlige Anregung geschehen/das wann man aller Evacuatorum tam ratione Terminorum quam Satisfactionis militiz richtig sic etliche Plätze im Reich/wie auch in unserm Erb. Königreich Böhmen/und zwar alsobald nach geschlossnem vötligem Tractat zu Nürnberg/und noch etliche Tag vor dem zur ersten Evacuation verglichnen Termin in antecessum evacuiren wollen/darüber wir euch dann dahin bescheiden/das wir uns an unserm Ort ein solches nit wolten lassen entgegen sein/alles zu dem Ende/damit der Evacuation so wol im Reich/als unsern Erb. Königreich und Landen/derm kleinst ein Anfang gemacht/und die mit den Präsidis beschwerte Stände so wol als Wir des noch obhandenen Krieges laß bißlo chender entheben/und wo nit alle Plätze auff einmahl/etdoch wenigst fort und fort in den ersten/andern und dritten Terminen/ohne weitere Remission auff andere Tractaten evacuiret werden/mit aber/das entwedder Wir allein oder etliche Stände solt hie zu gentsen hätten/und die andere dardüger stecken bleiben müßten. Nachdem Wir aber aus dem überschickten Recess/

das Werk nicht in solchem Stande befunden / und zwar Difficultäten / so wol in puncto
Solutionis als sonst superius / dennoch aber weder ratione terminorum ad Evacu-
andum, noch der Evacuation dörum selbst / einstær rechter Schluß getroffen worden /
sondern fast nur ein oder zwen Kräfte / und dieselbe doch nicht völlig von der Kron Befug-
ung milidat / alle andere Kräfte aber mit allem keiner Sublevation mit gemessen / sondern
ihrer Erleichterung halber ganz in incerto und auff weiter Trastaten außgesteller ver-
bleiben sollen / ohngeacht alle Kräfte in puncto Satisfactionis militaris, tam ratione
ihrer Quoræ quam ratione temporis & modi gleiche Bürde tragen / und daher ihñ
umb so viel billiger gleiche Erleichterung zu staten kommen solte: Als wolten Wir nicht
zweifeln / es würden die Kön. Schwedische / nachdem die Stände so wol der 1206 000
Rthal. Assignaten als der 4 Millen wegen sich über ihre Schuldigkeit / und auff weit
mehrers als der Friedensschluß denenelben außlegt angriffen / sie die Stände zu völliger
Nichtigkeit in diesem Punct zu consulten / nisi als Wir uns derselbtigen hertz zu un-
ehmen / ihnen nit entgegen sehn lassen / noch es vor eine Verzögerung der allgemeinen Frie-
dens Execution auffnehmen / und verstehen können / die Stände würden hingegen mit
fleißiger zuhaltung was versprochen worden / auch ihres theils das Executionswerk der-
massen facultiren und befördern / damit man des so hoch verlarren Friedens und redin-
tegriter Freundschaft mit der Kron Schweden würcklich / te chender te lieber / realiter
und auff einmahl mächte zu genießen haben / so viel aber unsere Erbkönigreich us d Lande
anbetrifft so lassen wir es gleichfalls bey demjenigen / was der Evacuation Vergleich im
1/2 und dritten Termin mit sich bringet / und zwar dergestalt und also bewenden / daß Wir
hiebei die præliminar Evacuation in unserm Königreich Böhmen von dem ersten Ter-
min entziehen / als noch mit ohnvergleichener Gewisheit des 1/2 und dritten Termins der-
selben uns gebrauchten wolten / in /ien auch bey uns niemals einzige Intention oder Be-
danken gewesen / solche præliminar Evacuation von dem ganzen Hauptwerk abzun-
dern / auch so wol vor des Reichs / als unsere getreue Stände / bey dieser Evacuation eine
schlechte ja gar keine Erleichterung finden / wann man wegen nothwendiger Sicherheit
ein als den andern Weg / mit höchstem Verderben der armen Unterthanen armiret ver-
bleiben / und sich gleichfalls bis all ihr übrige zumal die weitere uns hithero noch unbekante
Sachen verglichen selbst ruiniren solte / wann man sonst der Evacuation halber to-
taliter verglichen so wird obgedachter Clausul halber desto weniger Difficultät bey einem
und andern Theil noch übrig bleiben / und an dero seihen daß Werk sich nit zu stoßen ha-
den.

Anbelanger die Amnistiam, überlassen wir suvörderst dasjenige / was unser
Erb Königreichs und Landen halber im Friedensschluß begriffen / teulich in Obacht neh-
men / und uns nit versehen / daß man uns ein melrers als daß selbiger Buchstab mit sich
bringet / zumuhren werde / Wir auch einem andern nit statt geben würden / Also und so viel
Ehr / Fürsten und Stände betrifft / wären Wir der Meinung / daß kein kürzer und sich-
rer Weg sey / demselben Puncte völlig abzuhelfen / als daß man dem Friedensschluß und
arctiori

arctiori modo inchoetren die Casus liquidos alsobald und realiter exequiren/ der illiquidorum & difficultiorum halber aber der Evacuation und Evacuoration zumahl nit auffhalten/ noch derselben halber dem geliebten Vaterland seine theurerkaffte Ruhe in Respiration durch Auffrichtung neuer und unvollkommener Reccessen länger entziehen solten.

Derhalben förderlichst zu dem Hauptwerck der Evacuation und Evacuoration und was demselben noch anhängig/ selbst zu greiffen/ und dasselbe zu völliger Erlebigung zu bringen.

Ein anders aus Nürnberg / vom selben
dato.

Wiewel der vor allbereits etlich Tagen er wartende Kaiserl. Courier gemeldter maß/ en verschiebenen Freytag Nachts allhier angelanget/ ist doch mit demselben an statt der zu der Kaiserl. Abgesandten/ des letzt auffgesetzten hiesigen Reccesses Unterschreibung gehaltenen Hoffnung/ anders nichts als dieses überkommen/ daß Ihre Kaiserl. Maj. des/ wegen Bedenkens/ und wegen der Proliminar/ die im dritten Termin abgethetle Evacuoracion nochmahlen einzurichten begehret/ weill aber die Chur: Fürsten und Stände des Reichs/ noch die feither Sambtags unterschriedliche maß zu den Kaiserlich: unnd Schwedischen hin und wider gefahren/ bey der o Subscriptio zu verbleiben resolviret/ als haben die Herrn Kaiserl. hinwiederumb etliche Tage Dilation begehret und einzuwischen noch einen Courier pediret/ die Schwedische aber außer der Reichs: Stände Consens hiß dato weiter keinen Verzug eingehen wollen/ sondern Kriegs Raht gehalten und dero Nächstern eilende Ordmanz ertheilt/ daß über die allbereits abgedanckte weiter nichts licentiret werde/ und ein ieder auff dem Zoll zum Aufbruch in Bereitschaft seyn sollte/ und ist Herr Gen. Wrangell morgen nach Windsheim zu verreisen willens/ und bey Beschluß so viel zu vernehmen/ daß die Kaiserl. noch 8 Tage Dilation erhalten.

Amsterdam/ den 18 dito.

SEn 17 hujus ist durch ganz Engeland eine Triumphante Dankesagung vor die in Irri und erhaltene Victoria gehalten/ unnd zur Consecrion mehrer Freude/ über 120 Canonshüße aus dem Tour zu London heraus gelassen worden. Der Gen Leutnant Cromwell ist mit 3000 zu Ross und Fuß zu Dublin/ und etliche Tage nach diesem der Gen. Major Ireton/ der wegen contract Wind Ringsfahrl nicht erreichen können/ sondern seinen Courß verändern müssen/ auch daselbst ankommen. Der Gen Ormond stehet zwischen Drogheda und Dundalcke/ welche Derter der Herr Inchequien kurz vor der Niederlage zu seinem grossen Vortheil erobert. Man sagt/ daß die Cromwellische Armee ein wenig ausruhen/ und alsdann auff die Ormondsche/ welche alles was immer möglich/ an sich ziehen/ loß gehen würde. Inmittlest lassen sich die Irische und andere Kriegs:

Kriegs-Fregatten häufig zur See sehen und hat dieser Tagen ein Parlamentisch Capitain Copin, mit dreyen Fregatten/ jede mit 30 Schützen/ geschrien/ jedoch von denselben nicht erobert können werden. Zwischen Frankreich und Engelland stehen die Sachen nicht zum köstlichen/ die Franzosen wollen keine Wahren so aus Engelland kommen/ in Frankreich: hingegen die Englische keine Franze Weine und Manufacturen selbigen Königreichs in Engelland gelten lassen/ und dörffte dieses noch wol eine Haperung zwischen beyden Nationen verursachen.

Ein anders aus Amsterdam / vom selben
dato.

Im Blandern dominiren die Franzosen nach ihrem gefallen/ ausgenommen daß neu-lich 2000 Franzosen aus Dünkirchen und umbliegenden Guarnisonen/ so die Leye zu passiren gemeinet mit Verlust wieder sich zurück begeben. Soasten soll selbige Armee Spanischem Vorgeben nach / von 24000 auff 15000 geschmolzen: hingegen etliche neue Troupen und Recruten aus Frankreich in der Marche begriffen seyn/ solchen Ab- nahm zu ersetzen. Der Ershertzog hält sich zu Dornich/ die Franzosen zwischen Conde und Ach in ihren Xerrenheimen auff/ anders passirt selbigen Orts nichts.

Leipzig/ den 18 dito.

Dem hiesigen Auszug wissen die Schwedische selbstes noch nichts/ zumaln selbiger in den letzten Termin versetzt worden. Die Schwedische Besatzungen in Böhmen/ Mähren und Schlesien stehen zwar in Bereitschaft/ jedoch mangelt noch dselbstem an der Ordre/ welche der H. Gen. Bittenberg auff dessen Rückreis aus Nürnberg mit bringen soll. Inmittleist hält die Pestilentia- Seuche in Böhheim und insonderheit zu Prag leider tapffer an/ und hat man von dannen / daß im Monat Augusto über 600 Personen von der Bürgerschaft allein hingerafft worden. Sonst erwartet man alhier des Herrn Magni Gabriels de la Gardien Hochgräf. Excell. Zurückkunft täglich. Alhier befinden sich der Stadt Magdeburg Abgeordnete/ denen von dieser Guarnison 2 schwere Ca- nons so sie ehstens abzuholen in willens/ abgefolget werden sollen.

Eöln/ den 20 dito.

Der Ehurfürst von Eöln wird nunmehr zu Lüttrich in Person angelanget seyn/ alda es mit dessen Ankunfft schlecht genug daher gehen dörffte. Die Bürgeren wird von den Soldaten/ deren fast bey 2000 ohn dero gewöhnlichen Gefolg und Anhang/ inn der Stadt/ heftlich getummelt. Die Franzosen bauen immerfort an Conde / jedoch dörffte selbige Fortification dem Ansehn nach nicht zur Perfection kommen, und der Ort bey der Spanischen Haupt Armee Ankunfft welche des Gen. Lambouen mit verlangen erwarten thut/ sehrlich quittert/ und aldañ von einem wo nicht Haupt: deunoch Parthey: zumaln redlichen Streich gehört werden.

Anno 1649. Secunda. N. 37.